



Sehr geehrte User unserer Website, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Bundesschulsprecher Timo Steyer hat in einer Presseaussendung Ethik „im Gegensatz zum Herumlungern“ als „einen echten Mehrwert für die Schüler“ bezeichnet. (1)

Bildungsminister Faßmann erfüllt mit seinem Vorstoß für den verpflichtenden Ethikunterricht für alle, die an keinem Religionsunterricht teilnehmen, einen Wunsch der ÖPU, die seit Jahrzehnten für diesen Schritt eintritt.

Wunsch der ÖPU, die seit Jahrzehnten für diesen Schritt eintritt.

In diesem Zusammenhang ist es mir ein Anliegen, einige persönliche Gedanken dazu zu Papier zu bringen:

Ein Umsetzen der Uraltidee des Ethikunterrichts für alle als Ersatz für den Religionsunterricht halte ich für falsch. Mir sind nach wie vor meine religiöse Ausrichtung und der Kontakt zur Kirche wichtig. Der Grundstein dafür wurde in meiner Kindheit im Religionsunterricht und in der katholischen Jungschar gelegt. Aber auch, wenn man zur Kirche keinen persönlichen Bezug hat, sollte einem bewusst sein, dass unsere Kultur sehr stark von der Ausrichtung auf die christliche Religion geprägt ist. Wir sollten den „Kampf gegen die Islamisierung“ nicht jenen überlassen, die das Kreuz nur als politisches Symbol gegen MigrantInnen missbrauchen.

Die Verdrängung des Religionsunterrichts aus den öffentlichen Schulen würde auch die Gefahr in sich bergen, dass abseits der Öffentlichkeit der Indoktrination von Kindern und Jugendlichen Tür und Tor geöffnet wird.

Wenn man Medienberichten glauben darf, könnte die wichtige Initiative des Bildungsministers zum Ethikunterricht wieder einmal am Geld

scheitern. Das ist für mich ein weiteres Indiz dafür, dass alle politischen Beteuerungen, unser Bildungsbudget wäre hoch genug, in Wirklichkeit keinen realen Hintergrund haben. Wie will man bei so knappen Budgetmitteln weitere Initiativen wie etwa die vielgepriesene Digitalisierungs-offensive finanzieren, wenn schon für den Ethikunterricht das Geld fehlt?

Meine Appelle an die Politik lauten daher:

- Bekennen wir uns zu unseren christlichen Wurzeln, seien wir tolerant gegenüber allen anderen Religionen und wehren wir uns gegen alle Arten von Radikalisierungen!
- Gehen wir nach der Erhöhung des Budgets für die Universitäten den nächsten dringend nötigen Schritt und stellen wir auch dem Schulbereich jene Mittel zur Verfügung, die dort für die bestehenden Herausforderungen und für Innovationen dringend gebraucht werden!



Mit herzlichen Grüßen

Mag. Herbert Weiß

(1) [Bundesschulsprecher: „Ethik hat im Gegensatz zum Herumlungern einen echten Mehrwert für die Schüler“](#). OTS-Aussendung vom 15. Jänner 2019.